Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1985)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Finanzielle Ergebnisse

Unternehmungserfolgsrechnung
Überblick

Die Unternehmungserfolgsrechnung 1985 schliesst bei einem Ertrag von 3,87 Mia Franken und einem Aufwand von 4,15 Mia Franken mit einem Fehlbetrag von 281,2 Mio Franken ab. Damit konnte das bereits spürbar verbesserte Rechnungsergebnis 1984 um 23 Mio Franken übertroffen werden. Der Cash flow stieg um 25,7 Mio auf 219,7 Mio Franken, die Aufwanddeckung von 92,5 auf 93,2%. Gegenüber dem Voranschlag, der mit einer Unterdeckung von 420,8 Mio Franken rechnete, ergibt sich eine Verbesserung um 139,6 Mio Franken, welche sich aus je rund 70 Mio Franken Mehrertrag und Minderaufwand zusammensetzt.
Das erfreuliche Resultat ist das Ergebnis einer Vielzahl unternehmerischer Massnahmen und Anstrengungen auf der Ertrags- wie auf der Aufwandseite; auch die gute Konjunkturlage hat dazu beigetragen.
Im einzelnen zeigt die Unternehmungserfolgsrechnung 1985 im Vergleich zu den Zahlen des Vorjahres und des Voranschlages das folgende Bild:

	Rechnung 1984 Mio Fr	Voranschlag 1985 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr	%
Ertrag					
Personenverkehr	1 119,6	1 154,0	1 191,0	+ 71,4	+ 6,4
Güterverkehr	1 177,8	1 180,0	1 178,7	+ 0,9	+ 0,1
Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	659,0	679,0	679,0	+ 20,0	+ 3,0
Starthilfe Huckepack	10,7	20,0	13,1	+ 2,4	+22,4
Verkehrsertrag	2 967,1	3 033,0	3 061,8	+ 94,7	+ 3,2
Nebenertrag	460,2	464,8	510,5	+ 50,3	+10,9
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	144,6	160,2	140,4	– 4,2	– 2,9
Leistungen für Lageraufträge	112,2	99,0	111,6	– 0,6	– 0,5
Übriger Ertrag	50,1	41,3	45,9	– 4,2	– 8,4
Total Ertrag	3 734,2	3 798,3	3 870,2	+136,0	+ 3,6
Aufwand					
Personalaufwand	2 392,0	2 482,3	2 431,4	+ 39,4	+ 1,6
Sachaufwand	818,7	895,5	903,5	+ 84,8	+10,4
Abschreibungen	496,7	516,0	499,4	+ 2,7	+ 0,5
Zinsen	220,9	232,9	225,1	+ 4,2	+ 1,9
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	105,4	89,0	85,2	– 20,2	–19,2
Übriger Aufwand	4,7	3,4	6,8	+ 2,1	+44,7
Total Aufwand	4 038,4	4 219,1	4 151,4	+113,0	+ 2,8
Fehlbetrag	304,2	420,8	281,2	– 23,0	– 7,6
Aufwanddeckung in %	92,5	90,0	93,2		+ 0,7
Cash flow	194,0	96,7	219,7	+ 25,7	+13,2

Mit 3870,2 Mio Franken liegt der Gesamtertrag um 136 Mio Franken oder 3,6% über der Rechnung 1984 und um 71,9 Mio Franken bzw 1,9% über dem Voranschlag. Der Verkehrsertrag stellt sich auf 3061,8 Mio Franken, was 79,1% des Gesamtertrages entspricht. Die gesamte Ertragssteigerung ist hauptsächlich der sehr positiven Entwicklung im Personenverkehr und im Nebenertrag – hier vor allem bei den Pacht- und Mieteinnahmen – zuzuschreiben.

Der Gesamtaufwand beträgt 4151,4 Mio Franken und ist gegenüber 1984 um 113 Mio Franken bzw 2,8% höher. Der Voranschlag wurde um beachtliche 67,7 Mio Franken (– 1,6%) unterschritten, was vor allem auf den tieferen Personalbestand zurückzuführen ist. Der mit 58,6% am Gesamtaufwand beteiligte Personalaufwand von 2431,4 Mio Franken übertrifft jenen des Vorjahres teuerungsbedingt um 39,4 Mio Franken oder 1,6%. Im Sachaufwand entfallen die Erhöhungen insbesondere auf den Unterhaltsbereich und auf die Energiebeschaffung für die Bahnstromversorgung.
Die einzelnen Entwicklungen und Veränderungen werden in den folgenden Abschnitten aufgezeigt und kommentiert.

Ertrag

Verkehrsertrag	Rechnung 1984 Mio Fr	Voranschlag 1985 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr	%
Personenverkehr	1 119,6	1 154,0	1 191,0	+ 71,4	+ 6,4
Beförderung von Personen	1 097,5	1 129,0	1 166,0	+ 68,5	+ 6,2
Gepäck	18,4	21,0	21,5	+ 3,1	+16,5
Begleitete Motorfahrzeuge	3,7	4,0	3,5	– 0,2	– 3,3
Güterverkehr	1 177,8	1 180,0	1 178,7	+ 0,9	+ 0,1
Wagenladungen	823,5	849,8	856,5	+ 33,0	+ 4,0
Cargo Domizil/Rapid	203,7	170,0	162,2	– 41,5	–20,4
Sonderleistungen	41,2	47,0	48,6	+ 7,4	+17,8
Lagerhäuser	10,0	10,0	10,3	+ 0,3	+ 2,9
Post	99,4	103,2	101,1	+ 1,7	+ 1,6
	2 297,4	2 334,0	2 369,7	+ 72,3	+ 3,1
Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	659,0	679,0	679,0	+ 20,0	+ 3,0
Regionaler Personenverkehr	559,0	604,0	604,0	+ 45,0	+ 8,1
Cargo Domizil/Rapid	100,0	75,0	75,0	– 25,0	–25,0
Starthilfe Huckepack	10,7	20,0	13,1	+ 2,4	+22,4
Total	2 967,1	3 033,0	3 061,8	+ 94,7	+ 3,2

Die Verkehrszahlen werden im Teil «Marketing und Produktion» erläutert. Massgebend für die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen sind die Grundsätze des Leistungsauftrages 1982–1986. Die Berechnung erfolgt aufgrund der Transportkostenrechnung.
Mit der Starthilfe Huckepack übernimmt der Bund die ungedeckten Kosten des Huckepackverkehrs.

Nebenertrag	Rechnung 1984 Mio Fr	Voranschlag 1985 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr	%
Betriebsleistungen für Dritte	108,2	111,1	104,7	– 3,5	– 3,2
Gemeinschaftsdienst	84,5	88,0	82,3	– 2,2	
Zugs- und Fahrdienstleistungen	14,2	13,8	13,8	– 0,4	
Übrige Betriebsleistungen	9,5	9,3	8,6	– 0,9	
Dienstleistungen für Dritte	15,3	15,1	16,3	+ 1,0	+ 6,5
Agenturdienst SUVA, Geschäftsführungen	5,7	5,9	6,2	+ 0,5	
Ärztl. Dienst für Bundesverwaltung	1,8	1,8	1,8	–	
Übrige Dienstleistungen	7,8	7,4	8,3	+ 0,5	
Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte	66,9	68,6	72,7	+ 5,8	+ 8,7
Pacht und Mieten	139,5	139,6	163,4	+ 23,9	+17,1
Liegenschaften, Wohnungen, Lokale	37,3	36,2	49,6	+ 12,3	
Fahrzeuge	30,1	27,4	36,6	+ 6,5	
Pachtbetriebe	70,9	74,6	75,9	+ 5,0	
Übrige Pacht und Mieten	1,2	1,4	1,3	+ 0,1	
Energieverkäufe	58,4	65,1	77,1	+ 18,7	+32,0
Drucksachenverkäufe	5,2	6,0	8,1	+ 2,9	+55,8
Verschiedene Erträge	66,7	59,3	68,2	+ 1,5	+ 2,2
Provisionen	8,8	9,1	10,1	+ 1,3	
Geldwechsel	18,5	18,6	18,0	– 0,5	
Gebühren	3,0	3,0	3,0	–	
Aktivzinsen und verschiedene Finanzerträge	10,3	6,0	6,1	– 4,2	
Kostenbeteiligungen, Beiträge, Erlöse und übrige Erträge	26,1	22,6	31,0	+ 4,9	
Total	460,2	464,8	510,5	+ 50,3	+10,9

Der Nebenertrag fiel sowohl gegenüber der Rechnung 1984 als auch im Vergleich zum Voranschlag 1985 bedeutend höher aus, was nicht zuletzt auf verstärkte, gezielte Massnahmen und Anpassungen in allen beeinflussbaren Bereichen zurückzuführen ist. Mit Ausnahme der Erträge aus Betriebsleistungen für Dritte – herrührend aus Jahresverschiebungen und Wegfall von Nachverrechnungen – weisen alle Ertragsgruppen Steigerungen auf. So sind vor allem die Pacht- und Mieterträge stark angestiegen. Die höheren Fahrzeugmieten (Verkehrszunahme, Anpassung der Mietansätze) und Energieverkäufe (freie Disponibilitäten aus vertraglichen Strombezügen) stehen im Zusammenhang mit entsprechenden Mehraufwendungen auf der Aufwandseite.

Übrige Ertragspositionen	Rechnung 1984 Mio Fr	Voranschlag 1985 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr	%
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	144,6	160,2	140,4	– 4,2	– 2,9
Leistungen für Lageraufträge	112,2	99,0	111,6	– 0,6	– 0,5
Neutraler und a.o. Ertrag	50,1	41,3	45,9	– 4,2	– 8,4

Die Höhe der Eigenleistungen für die Investitionsrechnung wie auch der Leistungen für Lageraufträge (= Eigenfertigung von zu aktivierenden Lagerartikeln) ist abhängig vom Investitionsvolumen, dem verfügbaren Personal sowie der Teuerungsentwicklung.
Im neutralen und ausserordentlichen Ertrag sind neben einmaligen und periodenfremden Erträgen die Kursgewinne (17,8 Mio Franken), der Ertrag aus Beteiligungen (7,7 Mio Franken), der Zinsertrag auf Darlehen und Wertschriften (8,5 Mio Franken) und der Ertrag aus vorsorglich erworbenen Liegenschaften (4,7 Mio Franken) enthalten.
Im Zusammenhang mit dem Bundesbeschluss vom 17. März 1983 über die Förderung der Beschäftigung figuriert zudem eine Zahlung des Bundes über 2 Mio Franken an die Entwicklung des Zugfunksystems als ausserordentlicher Ertrag.

Aufwand

Personalaufwand	Rechnung 1984 Mio Fr	Voranschlag 1985 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr	%
Besoldungen	1 746,2	1 790,6	1 755,9	+ 9,7	+ 0,6
Grund- und Pauschalbesoldungen	1 494,8	1 500,2	1 467,8	– 27,0	
Übrige Besoldungsbestandteile	3,0	3,4	2,6	– 0,4	
Teuerungszulagen	272,7	309,1	311,0	+ 38,3	
Abzüglich Beteiligungen Dritter	– 24,3	– 22,1	– 25,5	+ 1,2	
Zulagen und Vergütungen	232,1	245,4	232,2	+ 0,1	–
Ortszuschläge und Auslandzulagen	93,7	95,5	94,3	+ 0,6	
Kinderzulagen	39,0	40,9	38,0	– 1,0	
Dienstaltersgeschenke	9,2	14,7	9,4	+ 0,2	
Vergütungen für Sonntagsdienst	25,9	27,1	26,6	+ 0,7	
Vergütungen für unregelmässigen Dienst	6,4	7,1	6,4	–	
Vergütungen für Nachtdienst	51,6	53,6	51,0	– 0,6	
Übrige Zulagen und Vergütungen	6,3	6,5	6,5	+ 0,2	
Beiträge an Personalversicherungen	220,3	233,3	228,8	+ 8,5	+ 3,9
Beiträge an Pensions- und Hilfskasse	82,0	92,0	88,2	+ 6,2	
Beiträge an die AHV/IV/EO/AIV	100,0	102,5	100,6	+ 0,6	
Beiträge an die Unfallversicherung	45,5	46,5	48,2	+ 2,7	
Übrige Beiträge	0,3	0,3	0,4	+ 0,1	
Abzüglich Beteiligung des Personals an der Nichtbetriebsunfallversicherung	– 7,5	– 8,0	– 8,6	+ 1,1	

Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)	193,4	213,0	214,5	+ 21,1	+ 10,9
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital PHK	83,6	95,7	96,5	+ 12,9	
Teuerungszulagen an die Rentner und Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital PHK	109,8	117,3	118,0	+ 8,2	
Total	2 392,0	2 482,3	2 431,4	+ 39,4	+ 1,6

Auf den seit 1. Januar 1982 auf einem Indexstand der Konsumentenpreise von 87,5 Punkten (Dezember 1982 = 100) stabilisierten Löhnen wurde 1985 eine Teuerungszulage von 21% ausgerichtet (Vorjahr 1. Semester 17%, 2. Semester 19%). Gemäss Bundesbeschluss vom 5. Oktober 1984 über die Teuerungszulagen an das Bundespersonal wird in den Jahren 1985–1988 die Teuerungszulage in Abweichung zur bisherigen Regelung nur noch einmal jährlich aufgrund der jeweiligen Lebenskosten auf den 1. Januar festgesetzt. Bei einem Jahresmittel von 107,4 Punkten (Vorjahr 103,9 Punkte) wurde die Teuerung bis zu 105,9 Indexpunkten ausgeglichen.

Der Einbau von 2% Teuerungszulage in den versicherten Verdienst auf 1. Januar 1985 ist zusammen mit der vollen Auswirkung des Einbaus von 19% Teuerungszulage auf den 1. Juli 1984 (in der Rechnung 1984 nur während eines halben Jahres wirksam) Ursache für höhere wiederkehrende Beiträge an die PHK. Da die einmaligen Beiträge (47,9 Mio Franken für 2%) wie in den vorangegangenen Jahren zum Fehlbetrag gerechnet wurden, stieg auch die Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital der PHK.
Der Posten «Teuerungszulagen an die Rentner und Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital» enthält neben den 2,6 Mio Franken Teuerungszulagen an die Bezüger von Zuschussrenten Abtragungsquoten von insgesamt 115,4 Mio Franken für die durch den Einbau von Teuerungszulagen in die Renten entstandenen Mehrbelastungen im Deckungskapital der Pensionskasse. Diese setzen sich zusammen aus Quoten von 31 Mio Franken (Einbau 1977), 14 Mio Franken (Einbau 1980), 18,8 Mio Franken (Einbau 1982), 46,6 Mio Franken (Einbau 1.7.84) und 5 Mio Franken (Einbau 1.1.85).
Die Veränderungen des Personalaufwandes sind im Vergleich zur Rechnung 1984 im wesentlichen durch die folgenden Ursachen begründet:

		Mio Franken
Personalverminderung		
– Rückgang des Bestandes um 1050 Personen		−40,7
– Renten für administrativ vorzeitig Pensionierte		+ 2,4
Teuerungsausgleich aktives Personal und Rentner		+59,3
Geringerer Bedarf an Einmaleinlagen in die PHK		− 3,0
Einbau von Teuerungszulagen in den versicherten Verdienst der PHK (19% am 1.7.84, volle Auswirkung, 2% am 1.1.85)		
– wiederkehrende Beiträge	+ 7,6	
– Verzinsung des Fehlbetrages	+13,1	+20,7
Verschiedenes		+ 0,7
		+39,4

Der sich aus dem Personalabbau ergebende Minderaufwand vermochte die Zunahme durch den Teuerungsausgleich und den Einbau der Teuerungszulage in den versicherten Verdienst nur zur Hälfte zu kompensieren. Der veranschlagte Personalaufwand wurde zur Hauptsache als Folge des Personalabbaus um 50,9 Mio Franken oder 2,1% unterschritten.

Sachaufwand	Rechnung 1984 Mio Fr	Voranschlag 1985 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr	%
Material	269,4	304,3	294,1	+ 24,7	+ 9,2
Fremdleistungen für Unterhalt	90,4	95,4	103,4	+ 13,0	+14,4
Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte	135,7	150,7	143,1	+ 7,4	+ 5,5
Betriebsleistungen durch Dritte	77,3	78,5	78,5	+ 1,2	
Personalverstärkungen	34,3	48,1	37,5	+ 3,2	
Provisionen	24,1	24,1	27,1	+ 3,0	
Pacht und Mieten	37,6	37,2	44,9	+ 7,3	+19,4
Grundstücke, Liegenschaften	6,5	6,5	6,9	+ 0,4	
Fahrzeuge	24,8	25,0	31,1	+ 6,3	
Übrige Pacht und Mieten	6,3	5,7	6,9	+ 0,6	
Fremdenergie	156,3	166,9	183,4	+ 27,1	+17,3
Fremdenergie für die Bahnstromversorgung	126,1	137,0	150,5	+ 24,4	
Übrige Fremdenergie	30,2	29,9	32,9	+ 2,7	
Versicherungen und Schadenersatz	15,6	17,8	14,1	– 1,5	– 9,6
Reiseentschädigungen und Ersatz von Auslagen an das Personal	34,2	35,5	33,2	– 1,0	– 2,9
Vergütungen für Dienstreisen	13,5	14,5	13,1	– 0,4	
Tages- und Abwesenheitsvergütungen	19,5	19,7	18,8	– 0,7	
Übriger Auslagenersatz	1,2	1,3	1,3	+ 0,1	
Honorare	15,8	18,3	16,5	+ 0,7	+ 4,4
Verschiedene Fremdleistungen	63,7	69,4	70,8	+ 7,1	+11,1
Steuern, Gebühren und Abgaben	14,3	14,5	14,9	+ 0,6	
Drucksachen, Inserate	19,0	23,6	22,5	+ 3,5	
Beiträge und Entschädigungen	14,9	13,7	13,9	– 1,0	
Übrige Fremdleistungen	15,5	17,6	19,5	+ 4,0	
Total	818,7	895,5	903,5	+ 84,8	+10,4

Die relativ starke Zunahme des Sachaufwandes im Vergleich zum Vorjahr hat verschiedene Ursachen:
Der vermehrte und aufwandintensivere Unterhalt an festen Anlagen und vor allem an Fahrzeugen infolge laufend steigenden Anforderungen beeinflusste die Positionen Material, Fremdleistungen für Unterhalt und Personalverstärkungen. Dazu kommt eine Verschiebung von rund 14 Mio Franken zugunsten des Grossunterhaltes aus Investitionsaufträgen.
Die höheren Fahrzeugmieten (Güterwagen) sind durch die Verkehrszunahme und Mietsatzanpassungen bedingt. Bei der Fremdenergie führen die volle Betriebsaufnahme des KKW Leibstadt sowie die erweiterte Geschäftstätigkeit der AKEB zu einer überdurchschnittlichen Aufwandsteigerung. Beiden Positionen stehen anderseits ebenfalls höhere Erträge gegenüber.
Höhere Aufwendungen bei der Drucksachenbeschaffung (1984 vergleichsweise sehr niedrig), bei den Dienstfrachten und bei verschiedenen Verkaufsförderungsmassnahmen sind die Gründe für den Anstieg der verschiedenen Fremdleistungen.
Der Voranschlag wurde gesamthaft geringfügig überschritten (+ 0,9%), was insbesondere auf die unvorhergesehenen und bereits erwähnten Fahrzeugmieten und Energiekäufe zurückzuführen ist.

Abschreibungen	Rechnung 1984 Mio Fr	Voranschlag 1985 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr	%
Abschreibungen vom Anlagevermögen	495,4	515,0	498,6	+ 3,2	+ 0,6
Abschreibungen vom Umlaufvermögen	1,3	1,0	0,8	– 0,5	–38,5
Total	496,7	516,0	499,4	+ 2,7	+ 0,5

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen entsprechen einem durchschnittlichen Satz von 3,4% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge. Sie teilen sich wie folgt auf:

Anlagen der Bahn	248,7 Mio Franken
Kraftwerke und Werkstätten	38,3 Mio Franken
Fahrzeuge	211,6 Mio Franken

In den Abschreibungen vom Umlaufvermögen sind die Abschreibungen von Material und von uneinbringlichen Forderungen enthalten.

Zinsen	Rechnung 1984 Mio Fr	Voranschlag 1985 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr	%
Zinsen auf festen Verbindlichkeiten	175,4	182,9	180,2	+ 4,8	+ 2,7
Zinsen auf Darlehen Bund	60,5	65,3	60,6	+ 0,1	+ 0,2
Zinsen auf Depotscheinen PHK	108,4	114,4	116,4	+ 8,0	+ 7,4
Zinsen auf übrigen Darlehen	6,5	3,2	3,2	– 3,3	–50,8
Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten	45,5	50,0	44,9	– 0,6	– 1,3
Total	220,9	232,9	225,1	+ 4,2	+ 1,9

Die geringfügige Zunahme der Zinsen ist vor allem auf den sich aus der Investitionstätigkeit ergebenden höheren Fremdkapitalbedarf zurückzuführen. An Neugeld wurden einzig 150 Mio Franken Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse aufgenommen.

Der durchschnittliche Zinssatz der festen Verbindlichkeiten beträgt 4%.

Übrige Aufwandpositionen	Rechnung 1984 Mio Fr	Voranschlag 1985 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr	%
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	105,4	89,0	85,2	– 20,2	–19,2
Bildung von Rückstellungen	1,5	1,5	1,5	–	–
Neutraler und a.o. Aufwand	3,2	1,9	5,3	+ 2,1	+65,6

Der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen entspricht den nicht aktivierbaren Aufwendungen aus der Investitionsrechnung und ist in seiner Höhe vom Investitionsvolumen abhängig. Der Rückgang 1984/1985 ist zu rund 14 Mio Franken einer Verbuchungsänderung zulasten des Sachaufwandes zuzuschreiben.
Die Bildung von Rückstellungen beinhaltet die jährliche Zuwendung an die Rückstellung zur Deckung grosser Schäden.
Der neutrale und ausserordentliche Aufwand umfasst insbesondere die Kursverluste und neutrale Passivzinsen. Die Erhöhung des Aufwandes ist auf einmalige und periodenfremde Aufwendungen zurückzuführen.

Investitionsrechnung
Überblick

Die Investitionsaufwendungen von 1011 Mio Franken, wovon 788,5 Mio Franken zulasten SBB entfallen, stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 58 Mio Franken oder 6,1%, unterschritten aber den Voranschlag um 79,8 Mio Franken bzw 7,3%. Letzteres ist zurückzuführen auf Verzögerungen in der Abwicklung einzelner Vorhaben und auf die konsequente Verwirklichung der betriebswirtschaftlich jeweils günstigsten Lösung.

Die Finanzierung der 1011 Mio Franken setzt sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen	498,6 Mio Franken	57,7%
Grossunterhalt	85,2 Mio Franken	
Beiträge Dritter	222,5 Mio Franken	22,0%
Fremde Mittel	204,7 Mio Franken	20,3%

Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten

Die Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten umfasst den gesamten, brutto abgerechneten Investitionsaufwand und zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 1984 Mio Fr	Voranschlag 1985 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr	%
Aufwand					
Sachaufwand	808,4	930,6	870,6	+ 62,2	+ 7,7
Material	152,5	196,1	156,1	+ 3,6	+ 2,4
Fremdleistungen für Bau	572,5	642,0	624,8	+ 52,3	+ 9,1
Honorare	44,6	47,3	45,9	+ 1,3	+ 2,9
Übrige Fremdleistungen	38,8	45,2	43,8	+ 5,0	+12,9
Eigenleistungen	144,6	160,2	140,4	– 4,2	– 2,9
Total Aufwand	953,0	1 090,8	1 011,0	+ 58,0	+ 6,1
Ertrag					
Nebenertrag	174,2	207,8	222,5	+ 48,3	+27,7
Beiträge Dritter	157,4	193,8	211,9	+ 54,5	+34,6
Verschiedene Erträge	16,8	14,0	10,6	– 6,2	–36,9
Investitionen zulasten SBB	778,8	883,0	788,5	+ 9,7	+ 1,2
Total Ertrag	953,0	1 090,8	1 011,0	+ 58,0	+ 6,1

Der gegenüber dem Vorjahr bedeutend höhere Nebenertrag ergibt sich aus dem Beitrag des Kantons Zürich an den Bau der Zürcher S-Bahn. Er beträgt 142 Mio Franken, was 67% aller Beiträge Dritter ausmacht.

Diese Aufteilung zeigt folgende Darstellung:

Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten

	Rechnung 1984 Mio Fr	Voranschlag 1985 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr	%
Anlagen und Einrichtungen	763,6	911,7	817,1	+ 53,5	+ 7,0
Bahnanlagen	701,0	829,7	759,3	+ 58,3	+ 8,3
Kraftwerke	53,3	73,8	53,4	+ 0,1	+ 0,2
Werkstätten	9,3	8,2	4,4	– 4,9	–52,7
Fahrzeuge	189,4	179,1	193,9	+ 4,5	+ 2,4
Triebfahrzeuge	80,9	85,0	115,1	+ 34,2	+42,3
Reisezugwagen	92,1	86,0	65,9	– 26,2	–28,4
Güter- und Dienstwagen	16,4	8,1	12,9	– 3,5	–21,3
Total	953,0	1 090,8	1 011,0	+ 58,0	+ 6,1

Bei den Bahnanlagen ist die Unterschreitung der Aufwendungen gegenüber dem Voranschlag auf den strengen Auslesemassstab sowie auf Verzögerungen in der Planung und Ausführung zurückzuführen. Von den 759,3 Mio Franken Bruttoaufwendungen entfallen rund:

- 238 Mio Franken auf den Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen (davon Flughafenlinie Genf 61 Mio und Zürcher S-Bahn 163 Mio Franken)
- 147 Mio Franken auf den Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden
- 144 Mio Franken auf den allgemeinen Ausbau von Linien und Anlagen der offenen Strecke (davon Totalsanierung Hauenstein-Basistunnel 38 Mio Franken)
- 134 Mio Franken auf die Erneuerung von Gleisen und Weichen
- 21 Mio Franken auf die Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten
- 21 Mio Franken auf die Sanierung von Bahnübergängen
- 20 Mio Franken auf die Erneuerung von Fahrleitungsanlagen
- 34 Mio Franken auf kleinere Ergänzungen und Erneuerungen sowie auf Verschiedenes

Bei den Kraftwerken blieben wegen Einsprachen und Verzögerungen der Bauarbeiten und bei den Werkstätten wegen Verzögerungen der Beschaffungen die Jahresaufwendungen unter dem budgetierten Wert. Die Überschreitung der veranschlagten Aufwendungen für neue Fahrzeuge ist eine Folge der Abweichungen zwischen dem geplanten und tatsächlichen Beschaffungs- bzw Ablieferungsprogramm, was auch zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien führte. Für die Beschaffung von 30 neuen Pendelzügen wurden 48,4 Mio Franken und für Einheitspersonenwagen Typ IV 60,8 Mio Franken investiert.

Bilanz

	Rechnung 1984 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr
Aktiven			
Anlagevermögen	7 850,1	8 057,5	+207,4
Umlaufvermögen	982,3	1 004,7	+ 22,4
Transitorische Aktiven	70,1	93,4	+ 23,3
Zu tilgender Aufwand (PHK)	758,0	725,6	– 32,4
Passivsaldo	304,2	281,2	– 23,0
Total Aktiven	9 964,7	10 162,4	+197,7
Passiven			
Eigenkapital	3 000,0	3 000,0	–
Fremdkapital	6 842,7	7 010,0	+167,3
Feste Verbindlichkeiten	4 502,6	4 617,6	+115,0
Laufende Verbindlichkeiten	1 582,1	1 666,8	+ 84,7
Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	758,0	725,6	– 32,4
Transitorische Passiven	122,0	152,4	+ 30,4
Total Passiven	9 964,7	10 162,4	+197,7

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 1985 auf 10 162,4 Mio Franken. Sie hat damit gegenüber dem Vorjahr um 197,7 Mio Franken oder 2% zugenommen und übersteigt erstmals die 10-Mia-Franken-Grenze.

Aktiven Beim Anlagevermögen hat sich der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge wie folgt entwickelt:

	Rechnung 1984 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr
Bahnanlagen	8 266,5	8 534,7	+268,2
Kraftwerke	1 096,0	1 112,4	+ 16,4
Werkstätten	288,0	291,1	+ 3,1
Fahrzeuge	5 164,9	5 255,8	+ 90,9
Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	14 815,4	15 194,0	+378,6
Abzüglich aufgelaufene Abschreibungen	–8 340,3	–8 876,9	+536,6
Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	6 475,1	6 317,1	–158,0
in % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte	43,7	41,6	– 2,1

Die Zunahme des Erstellungswertes der Anlagen blieb mit 378,6 Mio Franken relativ gering und führte nach Abzug der aufgelaufenen Abschreibungen zu einer Verminderung des Bilanzwertes. Dagegen ist der Bestand der im Bau befindlichen Anlagen wegen verschiedener, nicht vollendeter Grossbauten um 360 Mio auf 1393,7 Mio Franken angewachsen.
Beim Umlaufvermögen stiegen die Kontokorrent- und Festgeldguthaben bei den Banken um 55,8 Mio Franken und die Aktivkontokorrente um 18,3 Mio Franken. Bei den übrigen Guthaben liegen die Kundenguthaben um 20,2 Mio Franken, die Darlehen und Wertschriften um 2,6 Mio Franken und der Bestand an Aufträgen in Arbeit um 5,7 Mio Franken über dem Vorjahreswert. Die Bar- und Postcheckbestände sowie die Vorschüsse sanken um 27,8 Mio Franken, das Kontokorrentguthaben bei der Eidg Finanzverwaltung um 42,2 Mio Franken. Die Materialbestände wurden um 10,2 Mio Franken tiefer bewertet.
Der zu tilgende Aufwand (Schuld PHK) umfasst insbesondere die Verpflichtungen der SBB gegenüber der Pensions- und Hilfskasse aus dem Einbau von Teuerungszulagen in die Pensionen der PHK.

Passiven Das Fremdkapital stieg im Berichtsjahr um 167,3 Mio Franken auf 7010 Mio Franken an. Das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital bleibt unverändert auf 1 : 2,3.
Die festen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1984 Mio Fr	Rechnung 1985 Mio Fr	Unterschied 1984/1985 Mio Fr
Darlehen des Bundes	1 496,0	1 496,0	–
Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	2 910,0	3 060,0	+150,0
Übrige Darlehen	96,6	61,6	– 35,0
Total	4 502,6	4 617,6	+115,0

Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 32,4% auf Darlehen des Bundes, 66,3% auf Depotscheine PHK und 1,3% auf übrige Darlehen. Gegenüber der PHK erhöhten sich die festen Verbindlichkeiten durch die Umwandlung von 150 Mio Franken aus der laufenden Kontokorrentrechnung in Depotscheine. Dagegen wurden verschiedene Darlehen im Umfang von 35 Mio Franken zurückbezahlt.
Die laufenden Verpflichtungen sind um 84,7 Mio Franken höher ausgewiesen als vor Jahresfrist. Die Zunahme entfällt vor allem auf die um 33,6 Mio Franken höheren Guthaben der unternehmungseigenen Sparkasse und die um 37,8 Mio Franken angestiegenen Kontokorrentschulden gegenüber den Sozialeinrichtungen. Die restlichen Veränderungen verteilen sich auf die Passivkontokorrente mit in- und ausländischen Bahnen und mit übrigen Dritten, auf die noch nicht fälligen Lieferantenrechnungen und auf die Rückstellungen. Die aufgelaufenen Verpflichtungen PHK stellen den Gegenposten zu dem unter den Aktiven ausgewiesenen zu tilgenden Aufwand (Schuld PHK) dar.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Unternehmungserfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel gibt, zeigt folgendes Bild:

Herkunft der Mittel		Mio Franken
Zunahme des Abschreibungsbestandes		536,6
Abnahme des Anlagevermögens		
– Vorsorglich erworbene Liegenschaften		1,4
Abnahme des Umlaufvermögens		
– Barbestände, Postcheck und Vorschüsse	27,8	
– Materialbestände	10,2	38,0
Zunahme des Fremdkapitals		
– Feste Verbindlichkeiten		
Depotscheine PHK	150,0	
– Laufende Verbindlichkeiten		
Sozialeinrichtungen	71,4	
Kontokorrente	2,0	
übrige Verpflichtungen	11,3	234,7
Zunahme der transitorischen Passiven		30,4
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1984		304,2
		1 145,3
Verwendung der Mittel		
Vermehrung des Anlagevermögens		
– Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	378,6	
– Im Bau befindliche Anlagen	360,0	
– Beteiligungen	6,8	745,4
Vermehrung des Umlaufvermögens		
– Banken, Eidg Finanzverwaltung	13,6	
– Kontokorrente	18,3	
– Kundenguthaben und Aufträge in Arbeit	25,9	
– Darlehen und Wertschriften	2,6	60,4
Abnahme des Fremdkapitals		
– Feste Verbindlichkeiten		
Übrige Darlehen		35,0
Zunahme der transitorischen Aktiven		23,3
Fehlbetrag des Jahres 1985		281,2
		1 145,3

Unternehmungserfolgsrechnung

		Rechnung 1984	Voranschlag 1985	Rechnung 1985
		Fr	Fr	Fr
1	*Aufwand*			
10	Personalaufwand	2 392 026 981	2 482 274 000	2 431 421 513
	Besoldungen	1 746 237 393	1 790 552 000	1 755 921 307
	Zulagen und Vergütungen	232 110 451	245 399 000	232 192 531
	Beiträge an Personalversicherungen	220 268 758	233 307 000	228 848 851
	Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)	193 410 379	213 016 000	214 458 824
11	Sachaufwand	818 706 472	895 531 000	903 432 145
	Material	269 436 537	304 266 000	294 082 094
	Fremdleistungen für Unterhalt	90 385 818	95 454 000	103 390 159
	Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte	135 763 974	150 711 000	143 131 072
	Pacht und Mieten	37 579 511	37 186 000	44 903 168
	Fremdenergie	156 271 589	166 880 000	183 334 542
	Versicherungen und Schadenersatz	15 600 218	17 851 000	14 105 915
	Reiseentschädigungen und Ersatz von Auslagen an das Personal	34 187 402	35 537 000	33 179 862
	Honorare	15 792 583	18 291 000	16 519 719
	Verschiedene Fremdleistungen	63 688 840	69 355 000	70 785 614
12	Abschreibungen	496 666 603	516 000 000	499 427 442
	Abschreibungen vom Anlagevermögen	495 366 410	515 000 000	498 617 058
	Abschreibungen vom Umlaufvermögen	1 300 193	1 000 000	810 384
13	Zinsen	220 887 202	232 900 000	225 083 341
	Zinsen auf festen Verbindlichkeiten	175 429 365	182 900 000	180 229 238
	Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten	45 457 837	50 000 000	44 854 103
15	Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	105 378 003	89 000 000	85 224 615
16	Bildung von Rückstellungen	1 500 000	1 500 000	1 500 000
17	Neutraler und ausserordentlicher Aufwand	3 174 713	1 900 000	5 327 214
	Total Aufwand	4 038 339 974	4 219 105 000	4 151 416 270

		Rechnung 1984	Voranschlag 1985	Rechnung 1985
		Fr	Fr	Fr
2	*Ertrag*			
20	Verkehrsertrag	2 967 126 842	3 033 000 000	3 061 755 765
	Personenverkehr	1 119 585 417	1 154 000 000	1 191 030 765
	Beförderung von Personen	1 097 451 070	1 129 000 000	1 165 975 327
	Gepäck	18 451 271	21 000 000	21 492 863
	Begleitete Motorfahrzeuge	3 683 076	4 000 000	3 562 575
	Güterverkehr	1 177 866 425	1 180 000 000	1 178 670 000
	Wagenladungen	823 454 122	849 800 000	856 530 000
	Cargo Domizil/Rapid	203 728 181	170 000 000	162 220 000
	Sonderleistungen	41 184 008	47 000 000	48 540 000
	Lagerhäuser	10 035 675	10 000 000	10 320 000
	Post	99 464 439	103 200 000	101 060 000
	Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	659 000 000	679 000 000	679 000 000
	Regionaler Personenverkehr	559 000 000	604 000 000	604 000 000
	Cargo Domizil/Rapid	100 000 000	75 000 000	75 000 000
	Starthilfe Huckepack	10 675 000	20 000 000	13 055 000
21	Nebenertrag	460 149 389	464 740 000	510 502 397
	Betriebsleistungen für Dritte	108 190 327	111 051 000	104 742 551
	Dienstleistungen für Dritte	15 301 736	15 087 000	16 310 568
	Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte	66 902 400	68 617 000	72 680 098
	Pacht und Mieten	139 465 616	139 648 000	163 423 959
	Energieverkäufe	58 417 932	65 043 000	77 062 123
	Drucksachenverkäufe	5 184 080	5 998 000	8 114 414
	Verschiedene Erträge	66 687 298	59 296 000	68 168 684
22	Eigenleistungen für Investitionsrechnung	144 642 558	160 228 000	140 455 205
24	Leistungen für Lageraufträge	112 195 572	99 000 000	111 646 848
25	Entnahmen aus Rückstellungen	–	–	–
26	Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	50 068 917	41 300 000	45 879 220
	Total Ertrag	3 734 183 278	3 798 268 000	3 870 239 435
3	*Fehlbetrag*	304 156 696	420 837 000	281 176 835
		4 038 339 974	4 219 105 000	4 151 416 270

Investitionsrechnung

		Rechnung 1984	Voranschlag 1985	Rechnung 1985
		Fr	Fr	Fr
1	*Aufwand*			
11	Sachaufwand	808 341 017	930 592 000	870 569 505
	Material	152 535 518	196 123 000	156 141 582
	Fremdleistungen für Bau	572 527 771	642 004 000	624 836 087
	Erwerb von Grundstücken und Liegenschaften	6 947 569	11 100 000	5 834 349
	Betriebsleistungen durch Dritte	1 576 369	1 170 000	381 067
	Pacht und Mieten	1 241 091	1 410 000	662 179
	Fremdenergie	870 581	359 000	1 079 272
	Versicherungen und Schadenersatz	1 235 642	1 622 000	1 118 289
	Honorare	44 563 849	47 323 000	45 918 705
	Verschiedene Fremdleistungen	26 842 627	29 481 000	34 597 975
14	Eigenleistungen	144 642 558	160 228 000	140 455 205
	Total Aufwand	952 983 575	1 090 820 000	1 011 024 710
2	*Ertrag*			
21	Nebenertrag	174 172 900	207 820 000	222 502 986
	Beiträge Dritter	157 362 463	193 820 000	211 888 278
	Verschiedene Erträge	16 810 437	14 000 000	10 614 708
23	Investitionen zulasten SBB	778 810 675	883 000 000	788 521 724
	Total Ertrag	952 983 575	1 090 820 000	1 011 024 710

Bilanz auf den 31. Dezember 1985

		Rechnung 1984	Rechnung 1985
		Fr	Fr
1	*Aktiven*		
10	Anlagevermögen	7 850 103 345	8 057 565 023
	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
	Erstellungs- oder Anschaffungswerte	14 815 433 316	15 193 956 202
	Abschreibungen	–8 340 299 459	– 8 876 890 036
	Bilanzwert	6 475 133 857	6 317 066 166
	Im Bau befindliche Anlagen	1 033 681 378	1 393 744 284
	Vorsorglich erworbene Liegenschaften	166 938 604	165 568 563
	Beteiligungen	174 349 506	181 186 010
11	Umlaufvermögen	982 287 207	1 004 719 647
	Barbestände, Postcheck und Vorschüsse	86 691 590	58 840 244
	Eidg. Finanzverwaltung	95 941 509	53 690 505
	Banken	43 216 407	99 054 283
	Darlehen und Wertschriften	278 291 117	280 930 941
	Materialbestände	197 045 477	186 886 124
	Übrige Guthaben	281 101 107	325 317 550
12	Transitorische Aktiven	70 130 494	93 401 611
13	Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)	757 973 699	725 574 526
14	Passivsaldo	304 156 696	281 176 835
	Total Aktiven	9 964 651 441	10 162 437 642

2	*Passiven*		
20	Eigenkapital	3 000 000 000	3 000 000 000
	Dotationskapital	3 000 000 000	3 000 000 000
21	Fremdkapital	6 842 641 269	7 010 062 823
	Feste Verbindlichkeiten	4 502 591 051	4 617 637 704
	Darlehen des Bundes	1 496 000 000	1 496 000 000
	Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	2 910 000 000	3 060 000 000
	Übrige Darlehen	96 591 051	61 637 704
	Laufende Verbindlichkeiten	1 582 076 519	1 666 850 593
	Sozialeinrichtungen der SBB	1 081 963 396	1 153 377 716
	Übrige Verpflichtungen	500 113 123	513 472 877
	Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	757 973 699	725 574 526
22	Transitorische Passiven	122 010 172	152 374 819
	Total Passiven	9 964 651 441	10 162 437 642
	Fehlbetrag der Pensions- und Hilfskasse (kapitalisierte Zinsverpflichtungen)	2 356 550 606	2 403 398 794

Bericht der Kontrollstelle

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 1985 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz, die Unternehmungserfolgsrechnung und die Investitionsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

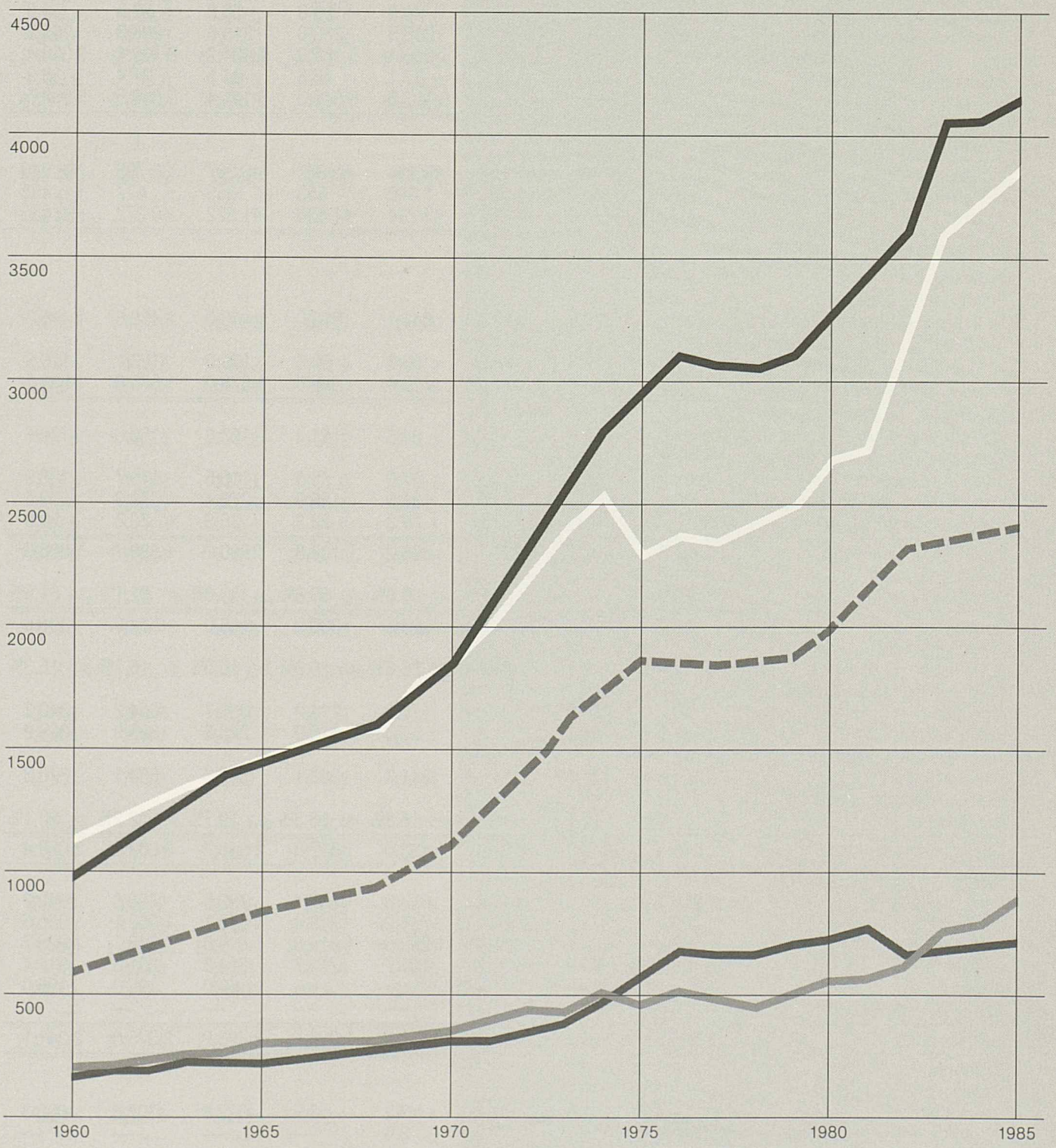
Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 14. März 1986

ALLGEMEINE TREUHAND AG

W. Glaus H.U. Käser

Entwicklung der Unternehmenserfolgsrechnung
in Millionen Franken



Gesamtertrag
Gesamtaufwand
Personalaufwand
Sachaufwand
Abschreibungen und Zinsen

Zeitliche Übersicht

		1946	1950	1960	1965	1970	1975	1976	1977
	Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten								
1	Reisezüge, Zugkilometer	39,6	47,7	54,2	55,7	59,6	61,7	63,2	63,9
2	Güterzüge, Zugkilometer	13,5	14,2	23,5	26,8	29,9	26,8	28,3	29,0
3	Personenverkehr: Personen	206,4	193,9	225,8	238,5	230,8	210,6	208,3	205,5
4	Personen-km	5 444,5	5 615,7	6 998,4	7 859,4	8 168,3	7 984,2	8 115,4	8 028,4
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	29,2	37,1	45,6	34,5	37,4	38,9
6	Tonnen-km	1 701,9	2 083,2	4 043,8	5 187,8	6 592,3	5 141,4	5 658,5	5 932,5
	Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt								
7	Eigenes Personal	34 572	36 904	39 904	42 194	40 677	40 867	39 795	38 540
8	Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 030	1 040	853	655	477	493
9	Total	36 472	37 816	40 934	43 234	41 530	41 522	40 272	39 033
	Erfolgsrechnung in Millionen Franken								
	Aufwand								
10	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- u. Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	438,0	644,1	819,0	1 448,0	1 453,5	1 416,3
11	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	33,6	66,3	80,6	125,0	123,1	119,9
12	Bezüge des eigenen Personals	248,7	309,8	471,6	710,4	899,6	1 573,0	1 576,6	1 536,2
13	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	63,0	81,5	111,4	153,8	158,6	170,6
14	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	50,5	57,0	75,5	116,6	119,7	128,9
15	Versicherung des eig. Personals	63,1	84,2	113,5	138,5	186,9	270,4	278,3	299,5
16	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	12,0	19,3	22,3	36,8	28,8	29,9
17	Total Personalaufwand	324,5	401,3	597,1	868,2	1 108,8	1 880,2	1 883,7	1 865,6
18	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	59,9%	60,6%	60,8%	63,8%	61,1%	61,6%
19	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	214,9	323,6	380,9	485,0	514,8	493,6
20	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	21,6%	22,6%	20,9%	16,5%	16,7%	16,3%
21	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	132,8	177,6	214,2	300,7	354,2	340,3
22	Kapitalkosten	53,9	51,3	51,6	63,6	118,9	280,8	329,9	329,9
23	Total Abschreibungen und Kapitalkosten	124,6	127,8	184,4	241,2	333,1	581,5	684,1	670,2
24	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	18,5%	16,8%	18,3%	19,7%	22,2%	22,1%
25	Gesamtaufwand	545,8	647,6	996,4	1 433,0	1 822,8	2 946,7	3 082,6	3 029,4
	Ertrag								
26	Personenverkehr	258,4	264,7	410,0	537,3	636,4	793,5	796,6	842,2
27	Güterverkehr	305,4	325,0	582,4	746,2	978,4	1 056,1	1 052,1	986,5
28	Verkehrsertrag	563,8	589,7	992,4	1 283,5	1 614,8	1 849,6	1 848,7	1 828,7
29	Übriger Ertrag	56,4	59,5	102,2	151,7	211,7	314,3	331,3	317,4
30	Abgeltung	—	—	—	—	—	160,0	195,0	195,0
31	Starthilfe Huckepack	—	—	—	—	—	—	—	—
32	Gesamtertrag	620,2	649,2	1 094,6	1 435,2	1 826,5	2 323,9	2 375,0	2 341,1
	Ergebnis								
33	Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss	74,4	1,6	98,2	2,2	3,7	–622,8	–707,6	–688,3
34	Ausserordentlicher Aufwand	49,0	1,6	70,2	2,0	—	—	—	—
35	Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres	25,4	—	28,0	0,2	3,7	–622,8	–707,6	–688,3
36	Einlage in die gesetzliche Reserve	9,4	—	8,0	—	—	—	—	—
37	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	16,0	—	—	—	—	—

* Zu Zeilen 8/9/16/17/19 (1946–1982):
Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

1978	1979	1980	1981	1982		Neue Struktur (mit den Vorjahren grösstenteils nicht vergleichbar)	1983	1984	1985
						Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten			
64,7	65,2	66,9	67,0	74,1	1	Reisezüge, Zugkilometer	79,3	79,5	80,1
28,7	29,0	29,0	28,5	27,6	2	Güterzüge, Zugkilometer	26,6	26,8	25,7
203,4	205,6	216,3	218,2	217,0	3	Personenverkehr: Personen	217,2	218,1	224,6
8 094,1	8 294,1	9 179,0	9 099,5	8 968,5	4	Personen-km	9 001,0	9 043,3	9 381,0
39,9	44,0	46,3	45,3	41,9	5	Güterverkehr: Tonnen	41,5	43,5	44,5
6 218,0	6 956,2	7 384,6	7 137,0	6 500,9	6	Tonnen-km	6 404,6	6 891,5	7 049,3
						Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt			
38 003	38 113	38 367	38 791	39 213	7	Ständiges Personal und Hilfspersonal	36 422	35 921	35 414
481	*				8	Personal in Ausbildung	2 677	2 238	1 695
38 484	*				9	Total	39 099	38 159	37 109
						Unternehmungserfolgsrechnung in Millionen Franken			
1 424,3	1 458,6	1 530,6	1 633,1	1 808,0		**Aufwand**			
114,4	115,6	120,2	122,9	135,4	10	Besoldungen	1 733,6	1 746,2	1 755,9
1 538,7	1 574,2	1 650,8	1 756,0	1 943,4	11	Zulagen und Vergütungen	235,6	232,1	232,2
167,5	168,4	175,2	190,2	204,3	12	Beiträge an Personalversicherungen	212,9	220,3	228,8
132,9	128,9	137,3	151,6	179,2	13	Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen	179,4	193,4	214,5
300,4	297,3	312,5	341,8	383,5	14	Total Personalaufwand	2 361,5	2 392,0	2 431,4
29,5	8,9*	9,4	10,0	11,1	15	in Prozenten des Gesamtaufwandes	58,4%	59,2%	58,6%
1 868,6	1 880,4*	1 972,7	2 107,8	2 338,0	16	Sachaufwand	796,5	818,7	903,5
61,8%	60,7%	60,4%	61,0%	64,6%	17	Abschreibungen	455,5	496,7	499,4
483,5	504,1*	556,6	573,6	614,6	18	Zinsen	223,6	220,9	225,1
16,0%	16,3%	17,0%	16,6%	17,0%	19	Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	200,5	105,4	85,2
344,9	384,6	403,6	426,9	445,1	20	Bildung von Rückstellungen	3,4	1,5	1,5
326,4	328,7	336,1	348,5	223,3	21	Neutraler und ausserordentlicher Aufwand	2,3	3,2	5,3
671,3	713,3	739,7	775,4	668,4	22	Total Aufwand	4 043,3	4 038,4	4 151,4
22,2%	23,0%	22,6%	22,4%	18,4%		**Ertrag**			
3 023,4	3 097,8	3 269,0	3 456,8	3 621,0	23	Personenverkehr	1 088,2	1 119,6	1 191,0
863,0	868,2	942,5	966,6	1 011,9	24	Güterverkehr	1 132,8	1 177,8	1 178,7
974,3	1 034,6	1 128,9	1 106,2	1 102,7	25	Abgeltung	618,0	659,0	679,0
1 837,3	1 902,8	2 071,4	2 072,8	2 114,6	26	Starthilfe Huckepack	25,0	10,7	13,1
313,5	320,6	335,1	354,6	388,0	27	Total Verkehrsertrag	2 864,0	2 967,1	3 061,8
250,0	250,0	269,0	269,0	610,0	28	in Prozenten des Gesamtertrages	79,3%	79,5%	79,1%
—	—	—	—	10,0	29	Nebenertrag	440,1	460,2	510,5
2 400,8	2 473,4	2 675,5	2 696,4	3 122,6	30	Eigenleistungen für Investitionsrechnung	162,6	144,6	140,4
					31	Leistungen für Lageraufträge	94,2	112,2	111,6
					32	Entnahmen aus Rückstellungen	—	—	—
					33	Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	50,7	50,1	45,9
–622,6	–624,4	–593,5	–760,4	–498,4	34	Total Ertrag	3 611,6	3 734,2	3 870,2
—	—	—	—	—		**Ergebnis**			
–622,6	–624,4	–593,5	–760,4	–498,4	35	Fehlbetrag	431,7	304,2	281,2
—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—					

Zeitliche Übersicht

		1946	1950	1955	1960	1965	1969	1970	1971
	Bilanz auf 31. Dezember in Millionen Franken								
	Aktiven								
41	Anlagen und Einrichtungen	2253	2451	2701	3029	3505	4154	4295	4363
42	Fahrzeuge	736	836	1055	1435	2001	2571	2689	2814
43	Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	2989	3287	3756	4464	5506	6725	6984	7177
44	Abschreibungen	–1101	–1593	–2067	–2635	–3339	–3912	–4060	–4219
45	Bilanzwert	1888	1694	1689	1829	2167	2813	2924	2958
46	Im Bau befindliche Anlagen	61	73	89	193	461	567	645	845
47	Vorsorglich erworbene Liegenschaften und Beteiligungen	25	30	34	68	146	191	195	228
48	Total Anlagevermögen	1974	1797	1812	2090	2774	3571	3764	4031
49	Umlaufvermögen	193	184	248	308	419	564	476	555
50	Übrige Aktiven	58	184	48	62	97	76	115	113
51	Passivsaldo	—	—	—	—	—	—	—	54
52	Total Aktiven	2225	2165	2108	2460	3290	4211	4355	4753
	Passiven								
53	Dotationskapital	400	400	400	400	800	800	800	800
54	Gesetzliche Reserve	10	—	40	80	120	99	99	99
55	Rücklagen	13	15	30	95	92	63	48	35
56	Total Eigenkapital	423	415	470	575	1012	962	947	934
57	Feste Verbindlichkeiten	1548	1494	1369	1519	1664	2557	2598	2979
58	Laufende Verbindlichkeiten	206	238	196	254	501	595	672	707
59	Aufgelaufene Verpflichtungen PHK								
60	Total Fremdkapital	1754	1732	1565	1773	2165	3152	3270	3686
61	Übrige Passiven (einschl. Aktivsaldo)	48	18	73	112	113	97	138	133
62	Total Passiven	2225	2165	2108	2460	3290	4211	4355	4753
	Investitionsrechnung (bis 1982 Baurechnung) in Millionen Franken								
71	Sachaufwand	.	.	.	.	.	.	.	.
72	Eigenleistungen	.	.	.	.	.	.	.	.
73	Total Investitionsrechnung	.	.	.	.	.	.	.	.
74	davon Anlagen und Einrichtungen	.	.	.	.	.	.	.	.
75	Fahrzeuge	.	.	.	.	.	.	.	.
76	Beiträge Dritter und versch. Erträge	.	.	.	.	.	.	.	.
77	Investitionen zulasten SBB	89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	434,7	447,1	508,0

											Neue Struktur		
1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
4517	5046	5370	5743	6002	6128	6655	7176	7749	8201	8631	8859	9650	9938
2988	3186	3353	3558	3802	4005	4145	4301	4444	4561	4770	4968	5165	5256
7505	8232	8723	9301	9804	10133	10800	11477	12193	12762	13401	13827	14815	15194
–4371	–4544	–4738	–4964	–5204	–5469	–5554	–5830	–6165	–6516	–6878	–7265	–8340	–8877
3134	3688	3985	4337	4600	4664	5246	5647	6028	6246	6523	6562	6475	6317
964	817	983	1071	1224	1527	1169	933	689	663	572	769	1034	1393
243	268	264	262	286	295	305	312	304	293	302	310	341	347
4341	4773	5232	5670	6110	6486	6720	6892	7021	7202	7397	7641	7850	8057
705	965	1156	1116	1115	954	902	887	1067	872	971	873	982	1005
112	—	—	—	—	—	—	—	—	326	419	444	829	819
18	93	234	623	708	688	623	624	593	760	498	432	304	281
5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	10162
800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	3000	3000	3000	3000
50	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	37	38	39	40	41	42	44	45	47	43	—*	—	—
886	869	838	839	840	841	842	844	845	847	3043	3000	3000	3000
3369	3957	4722	5427	5736	5782	5846	6082	6301	6626	4658	4743	4503	4618
791	993	1062	1143	1357	1505	1557	1477	1535	1687	1584	1424	1582	1667
												758*	725
4160	4950	5784	6570	7093	7287	7403	7559	7836	8313	6242	6167	6843	7010
130	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	223	122	152
5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	10162
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	834,5	808,4	870,6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	162,6	144,6	140,4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	997,1	953,0	1011,0
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	776,8	763,6	817,1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	220,3	189,4	193,9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	–105,9	–174,2	–222,5
577,2	713,9	806,6	831,0	865,4	817,4	682,1	651,8	650,3	725,9	745,1	891,2	778,8	788,5

* Zu Zeile 55: Ab 1983 wird die Rückstellung zur Deckung grosser Schäden unter den laufenden Verbindlichkeiten (Zeile 58) ausgewiesen.

* Zu Zeile 59: Bis 1983 unter den festen Verbindlichkeiten (Zeile 57) ausgewiesen.